Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **66=86 (1920)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zu beschaffen, ohne doch die Aspiranten zu lange auf das Offiziersbrevet warten lassen zu müssen?

Ersetzten uns die jungen Aspiranten die erfahrenen älteren Feldweibel, Fouriere und Wachtmeister?

Würden die schließlich nicht zu Offizieren beförderten Aspiranten genügende Autorität behalten, da sie der Mannschaft als „Durchgefallene“ vorkommen würden?

Diese praktischen Fragen führen auf die *grundsätzliche* zurück, ob die Stellung des Unteroffiziers überhaupt als ein Uebergangsstadium zur Offiziersstellung anzusehen, oder ob sie nicht vielmehr eine *andere* Laufbahn ist und sein muß.

Vorschläge wie der von Herrn Oberst Lecomte haben den großen Nutzen, daß sie zu neuer Ueberprüfung der *Fundamente* unserer Anschauungen und Einrichtungen veranlassen. Wir dürfen heute nichts mehr als entschieden und unanfechtbar betrachten, sondern müssen uns die Grundlagen wieder neu erwerben.

In diesem Sinne möchten wir die Vorschläge von Herrn Oberst Lecomte zur Diskussion stellen. *Redaktion.*

Bibliothèque Militaire Fédérale.

En août 1919, il avait été décidé, sur la proposition de la Commission de Travail de la Société Suisse des Officiers, de fonder une société ayant pour but de soutenir financièrement la bibliothèque militaire fédérale. Les préparatifs de constitution de cette société étant terminés, le Comité Central espère pouvoir convoquer incessamment, à Berne, l'assemblée constitutive.

La Bibliothèque Militaire Fédérale sert, non seulement à l'Etat Major, mais aussi, d'une façon générale, à compléter l'instruction militaire des officiers. Elle doit, de ce chef, pouvoir compter sur l'appui des sociétés d'officiers et de leurs membres. Les officiers peuvent dès maintenant s'annoncer au Secrétariat Central (Freiestraße 40, Bâle) comme membres de la nouvelle société. Le secrétariat envoi aussi, sur demande, un projet de statuts.

Le Comité Central de la Société Suisse des Officiers.

Totentafel.

Monnier, John, Oberst, Territorial-Dienst, geb. 1860, gest. 3. April 1920 in Lausanne.

Burckhardt, Emil, Art.-Oberlt., Adj. Art.-Regt. 9, geb. 1891, gest. 16. Februar 1920 in Rom.

Meyer, Kurt, Oberlt. II/49, geb. 28. April 1891, gest. 13. Februar 1920 in Solothurn.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
La reproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.